

JAHRESABSCHLUSS

zum 31. Dezember 2015

des

Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum
für Wald, Naturgefahren und Landschaft

1131 Wien, Seckendorff-Gudent Weg 8

Bilanz zum 31. Dezember 2015

	Vergleichszahlen 31.12.2014		EUR	EUR	EUR	TEUR	EUR	EUR	TEUR
AKTIVA									PASSIVA
									Vergleichszahlen 31.12.2014
A. Anlagevermögen									
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	27.963,09							981.713,25	982
2. geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00			27.963,09				373.000,00	373
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke und Bauten auf fremden Grund, davon Grundwert EUR 1.111.122,50 (31.12.2014: TEUR 1.111)	1.550.662,26								
2. technische Anlagen und Maschinen	1.400.364,72								
3. Sammlungen und Kunstgegenstände	0,23								
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	898.212,02								
5. geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00							1.542.022,00	1.489
6. Anlagen in Bau	1.311,41			3.850.550,64				3.699.877,04	3.731
								5.241.899,04	5.220
III. Finanzanlagen									
Ausleihungen				900.000,00				900.224,80	1.144
				4.778.513,73					
B. Umlaufvermögen									
I. Vorräte								510.386,46	447
1. Hilfsstoffe	81.237,76								
2. noch nicht abrechenbare Leistungen abzüglich erhaltene Anzahlungen	3.894.436,52								
3. geleistete Anzahlungen	-3.728.501,42							498.718,42	163
	0,00			247.172,86				1.909.329,68	1.754
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände									
1. Forderungen aus Leistungen	404.304,12							72.914,00	123
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	49.548,13								
				453.852,25					
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten									
				4.693.646,21					
				5.394.671,32					
C. Rechnungsabgrenzungsposten									
				397.463,01					
				10.570.648,06				10.570.648,06	9.457

Gewinn- und Verlustrechnung für 2015

		EUR	EUR	Vergleichs- zahlen 2014 TEUR
1.	Basisfinanzierung des Bundes		15.500.000,00	15.500
2.	Einnahmen aus Dienstleistungen			
	a) Hoheitliche Einnahmen aus Dienstleistungen	208.365,57		272
	b) Einnahmen aus Drittmitteln	5.872.155,07		6.892
			6.080.520,64	7.164
3.	Summe Einnahmen		21.580.520,64	22.664
4.	Veränderung des Bestandes an unabgerechneten Forschungsaufträgen		414.564,42	-155
5.	aktivierte Eigenleistungen		1.167,60	3
6.	sonstige betriebliche Erträge			
	a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	18.880,99		5
	b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	23.672,50		0
	c) übrige	340.190,15		317
			382.743,64	322
7.	Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
	a) Materialaufwand	-560.156,37		-567
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.279.761,05		-1.296
	c) Skontoerträge	2.302,81		2
			-1.837.614,61	-1.861
8.	Personalaufwand			
	a) Löhne Arbeiter	-198.887,71		-195
	b) Gehälter Beamte	-5.174.047,87		-5.379
	c) Gehälter Vertragsbedienstete und Angestellte	-7.478.304,14		-7.271
	d) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-167.848,73		-287
	e) Aufwendungen für Altersversorgung	-1.123.989,33		-1.143
	f) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-2.271.656,18		-2.220
	g) sonstige Sozialaufwendungen	-131.088,16		-164
			-16.545.822,12	-16.659
	Übertrag:		3.995.559,57	4.314

	EUR	Vergleichs- zahlen 2014 TEUR
Übertrag:	3.995.559,57	4.314
9. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-740.005,59	-717
10. sonstige betriebliche Aufwendungen übrige	-3.103.481,44	-3.382
11. Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffer 3 bis 10	152.072,54	215
12. Erträge aus Finanzmitteln	1.109,34	14
13. Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffer 12	1.109,34	14
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	153.181,88	229
15. Steuern vom Ertrag	-277,35	-3
16. Jahresüberschuss	152.904,53	226
17. Zuweisung zu Rücklagen	0,00	-200
18. Veränderung des Eigenkapitals	152.904,53	26
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	781.705,16	756
20. Bilanzgewinn	934.609,69	782

ANHANG

zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für 2015

des

**Bundeforschungs- und Ausbildungszentrums für
Wald, Naturgefahren und Landschaft, Wien**

I. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Rechtliche Verhältnisse

Das Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (im Folgenden auch kurz als „Forschungszentrum“ bezeichnet) wurde im Zuge des Agrarrechtsänderungsgesetzes (BGBl I 83/2004) als Anstalt öffentlichen Rechts mit 1. Jänner 2005 errichtet.

Die Firmenbucheintragung erfolgte mit 14. Jänner 2005 beim Handelsgericht Wien unter der Firmenbuchnummer FN 257240w.

Das Forschungszentrum besitzt eine eigene Rechtspersönlichkeit und kann für sich Rechte und Pflichten begründen; für diese trifft den Bund keine Haftung (§ 2 Abs 3 und 4 BFWG).

Dem Forschungszentrum obliegt die Wahrnehmung von Aufgaben der wald-, naturgefahren- und landwirtschaftlichen Forschung sowie des diesbezüglichen Erhebungs-, Versuchs-, Prüfungs- und Kontrollwesens, die Erbringung von damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen sowie die Wahrnehmung von Aufgaben der Aus- und Weiterbildung im öffentlichen Interesse.

Für Leistungen gemäß § 5 Abs 1 und 2 BFWG ist vom Forschungszentrum ein Entgelt zu vereinbaren, das zumindest die mit der Vertragserfüllung verbundenen Kosten deckt. Für die Inanspruchnahme von Personal und Sachmitteln des Forschungszentrums zur Durchführung von Arbeiten gemäß § 5 Abs 1 und 2 BFWG ist voller Kostenersatz zwischen den Rechnungskreisen (§ 15 Abs 2 BFWG) zu leisten.

Der Bund hat gemäß § 8 Abs 3 BFWG dem Forschungszentrum für die Aufwendungen, die ihm im Zusammenhang mit der Erfüllung seiner Aufgaben entstehen, eine Basiszuwendung in der Höhe von EUR 15,5 Mio jährlich zu leisten.

Zusätzlich zu den oben erwähnten Zuwendungen kann der Bund nach Maßgabe der im jährlichen Bundesfinanzgesetz für diese Zwecke vorgesehenen Mittel, insbesondere aufgrund der Übertragung weiterer Aufgaben gemäß § 25 Abs 15 BFWG, erhöhte Aufwendungen unter der Voraussetzung vergüten, dass dies trotz wirtschaftlicher, sparsamer und zweckmäßiger Gebarung des Forschungszentrums und unter Bedachtnahme auf Rationalisierungsmaßnahmen erforderlich ist.

Das Forschungszentrum trat als Gesamtrechtsnachfolger des Bundes hinsichtlich des Bundesamtes für Wald und Forschungs- und Ausbildungszentrums für Wald, Naturgefahren und Landschaft in alle bestehenden Rechte und Pflichten mit 1. Jänner 2005 ein.

2. Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss des Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft wurde unter Beachtung der unternehmensrechtlichen Vorschriften und der Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 16.07.2004, BGBl I 83/2004, mit dem ein Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft als Anstalt öffentlichen Rechts errichtet und das Bundesamt für Wald eingerichtet wird, aufgestellt (BFWG).

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung und der Vollständigkeit, sowie die Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Ertragslage zu vermitteln, eingehalten. Für die Bestimmung der Wertansätze in der Eröffnungsbilanz bestand nach § 9 Abs 4 BFWG keine Bindung an die Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Zur Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände wurden die Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) herangezogen. Der Grundsatz der Einzelbewertung wurde beachtet und von der Fortführung des Betriebes wird ausgegangen. Die Wertansätze der technischen Einrichtungen und Anlagen wurden nach Maßgabe des § 9 Abs 4 BFWG entsprechend ihrer Nutzungsmöglichkeit unter Berücksichtigung des gegenwärtigen Standes der Technik festgelegt.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten. Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Stichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt. Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

3. Anlagevermögen

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich der in Anspruch genommenen Skonti, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauer wird den planmäßigen Abschreibungen zugrundegelegt:

gewerbliche Schutzrechte	3 Jahre
Software	3 Jahre

Wesentlichen dauerhaften Wertminderungen wird durch die Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen Rechnung getragen.

Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

b) Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich der in Anspruch genommenen Skonti, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Folgende Nutzungsdauer wird den planmäßigen Abschreibungen zugrundegelegt:

Bauten einschließlich der Investitionen auf fremdem Grund	4 - 33	Jahre
technische Anlagen	5 - 10	Jahre
wissenschaftliche Laboranlagen	5	Jahre
Energieversorgungsanlagen	10 - 25	Jahre
land- und forstwirtschaftliche Maschinen	10	Jahre
sonstige Werkzeuge	5	Jahre
Kraftfahrzeuge	5 - 10	Jahre
Zugmaschinen, sonstige Motoren	10	Jahre
EDV-Anlagen und IT Infrastruktur	3	Jahre
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 - 10	Jahre
wissenschaftliche Literatur und Sammlungen	5	Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten unter EUR 400 (inkl. Umsatzsteuer) werden im Jahr der Anschaffung zur Gänze abgeschrieben. Sollten in einem Jahr die geringwertigen Wirtschaftsgüter in Summe einen wesentlichen Betrag überschreiten, werden sie aktiviert und über eine Nutzungsdauer von 4 Jahren abgeschrieben.

Von Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird die volle Jahresabschreibung, von jenen in der zweiten Hälfte wird die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden zusätzlich vorgenommen, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, eintreten.

c) Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um Einlagen bei Kreditinstituten. Die derart veranlagten Mittel dienen zur Bedeckung von künftigen Personalansprüchen, die sich bei Ausscheiden der Mitarbeitenden ergeben. Die Termineinlagen werden bis zum Auszahlungsbedarf laufend verlängert. Die Zuordnung zum Finanzanlagevermögen ist durch den Umstand begründet, dass die reservierten Mittel zur längerfristigen Veranlagung vorgesehen sind. Darüber hinaus ist eine durch die Gremien beschlossene interne Zweckwidmung gegeben.

4. Umlaufvermögen

a) Vorräte

Die Bewertung der Hilfsstoffe erfolgt mit einem Festwert nach den Bestimmungen des § 209 Abs 1 UGB.

Eine Inventur wurde letztmalig zum 31.12.2013 durchgeführt und der Vorratsbestand entsprechend den Ergebnissen der Inventur angepasst.

Die noch nicht abrechenbaren Leistungen werden auf Basis von Kostenrechnungsauswertungen zum 31.12.2015 ermittelt. Die Bewertung erfolgt einzeln zu Herstellungs- bzw Anschaffungskosten. Angemessene Teile der Materialgemeinkosten und Fertigungsgemeinkosten wurden bei der Bewertung der noch nicht abgerechneten Leistungen nicht berücksichtigt.

Für voraussichtlich verlustbringende Projekte werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen, sollten die geschätzten zukünftigen Gesamtkosten höher sein als die Kosten aus der Grundplanung.

Zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben des Forschungszentrums werden auch nationale und internationale Fördermittel eingeworben. Weiters erhält das BFW Aufträge von Firmen, Gebietskörperschaften und Ländern u.ä.. Bei den Förderungen wird unterstellt, dass die bei Forschungsprojekten eventuell erforderliche Kofinanzierung durch Mittel des BFW gedeckt ist. Der Betrag dieser Kofinanzierung wird daher nicht bereits bei Vertragsabschluss als Wertberichtigung bzw Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften erfasst, sondern während der Projektlaufzeit kontinuierlich berücksichtigt.

Erhaltene Anzahlungen und Forschungsbeiträge, denen noch offene Leistungen bzw noch nicht abrechenbare Leistungen gegenüberstehen, werden mit den korrespondierenden Leistungen noch nicht abgerechneter Forschungsaufträge auf der Aktivseite saldiert, sofern ausreichende Deckung gegeben ist.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert ermittelt und angesetzt.

Bei den Forderungen aus Leistungen wird eine Pauschalwertberichtigung von 2 % vorgenommen.

5. Investitionszuschüsse

Nicht rückzahlbare Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand werden analog der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

6. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,5 % (VJ: 1,5 %) und eines Pensionseintrittsalters von 60 Jahren bei Frauen (VJ: 60 Jahren) und 65 Jahren bei Männern (VJ: 65 Jahren) (Arbeiter und Vertragsbedienstete) nach dem Teilwertverfahren ermittelt. Die Abfertigungsrückstellung wird getrennt nach Art des Beschäftigungsverhältnisses ermittelt. Ein Fluktuationsabschlag wurde wie im Vorjahr nicht angesetzt.

Rückstellungen für den Abfertigungen ähnliche Verpflichtungen werden für Jubiläumsgelder gebildet; die Vorsorge wird unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,5 % (VJ: 1,5 %) und eines Pensionseintrittsalters von 60 Jahren bei Frauen (VJ: 60 Jahren) und 65 Jahren bei Männern (VJ: 65 Jahren) (Vertragsbedienstete) bzw 61,5 Jahren für Frauen (VJ: 61,5 Jahren) und 61,5 Jahren bei Männern (VJ: 61,5 Jahren) (Beamte) sowie unter Berücksichtigung von Lohnnebenkosten nach dem Teilwertverfahren berechnet. Bei den Vertragsbediensteten wurde erstmals die Sozialversiche-

rungspflicht ab 01.01.2016 berücksichtigt. Ein Fluktuationsabschlag wurde wie im Vorjahr nicht angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips für alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung gebildet.

7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

8. Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sind mit dem Mittelkurs zum Zeitpunkt der Entstehung oder nach dem strengen Niederst- bzw. Höchstwertprinzip am Bilanzstichtag bewertet.

II. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im angeschlossenen Anlagenspiegel ersichtlich. Der Anlagenabnutzungsgrad ist mit 72,68 % (2014: 73,50 %) gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Das Grundvermögen der Liegenschaften des Versuchsgarten Tulln (EZ 1845, Grundbuch Tulln) und des Lehrforstes Kollerhuber (EZ 53 und 54, Grundbuch Feistritz) wurde zu ortsüblichen Werten für Wald bzw. landwirtschaftlich genutzte Fläche bewertet. Der Grundwert zur Position Grundstücke und Bauten auf fremdem Grund beträgt EUR 1.111.122,50 (2014: TEUR 1.111).

Bei der unter den Finanzanlagen in Höhe von TEUR 900 (2014: TEUR 900) ausgewiesenen langfristigen Finanzierung handelt es sich um die finanzielle Vorsorge für langfristige Verpflichtungen an Mitarbeiter.

2. Vorräte

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

Vorräte	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Hilfsstoffe	81.237,76	81.237,76
noch nicht abrechenbare Leistungen	3.894.436,52	3.479.872,10
abzüglich erhaltene Anzahlungen auf noch nicht abrechenbare Leistungen	-3.728.501,42	-3.126.702,83
geleistete Anzahlungen	0,00	2.499,96
	247.172,86	436.906,99

Die Hilfsstoffe setzen sich aus Druckwerken der hauseigenen Druckerei sowie aus Arbeitsmaterialien, Brenn- und Schmierstoffen und sonstigen Verbrauchsgütern zusammen. Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung der Bestimmungen des § 209 Abs. 1 UGB.

Die Position noch nicht abrechenbare Leistungen setzt sich aus vor dem Stichtag noch nicht abgeschlossenen Leistungen mit einer durchschnittlichen Laufzeit von 2 bis 3 Jahren und einem Gesamtauftragswert von EUR 8,5 Mio (2014: EUR 8,71 Mio) zusammen.

Von den im Rahmen der Forschungsprojekte erbrachten Leistungen vor dem Stichtag wurde eine Vorsorge für drohende Verluste in der Höhe von EUR 120.095,23 (2014: TEUR 144) abgezogen.

Die diesbezüglich erhaltenen Anzahlungen zu den Forschungsprojekten in Höhe von EUR 3.728.501,42 (2014: TEUR 3.127) wurden offen von den noch nicht erbrachten bzw. noch nicht abrechenbaren Leistungen abgesetzt. Der übersteigende Betrag von EUR 900.224,80 (2014: TEUR 1.144) wurde auf der Passivseite ausgewiesen.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Leistungen betreffen größtenteils Forderungen aus der Abrechnung von Forschungs- und Projektleistungen. Hierbei wurde eine pauschale Wertberichtigung in Höhe von EUR 8.145,20 (2 %) (2014: TEUR 11) berücksichtigt.

Die sonstigen Forderungen betragen zum 31.12.2015 EUR 49.548,13 (2014: TEUR 693) und beinhalten insbesondere Forderungen an die Mitarbeiter in Höhe von EUR 37.524,13 (2014: TEUR 36) aus Gehaltsvorschüssen sowie EUR 3.446,84 (2014: TEUR 2) aus Reisekostenvorschüssen. Im Vorjahr wurden in dieser Position mit einem Betrag von EUR 612.138,50 vor allem Forderungen gegenüber der Burghauptmannschaft ausgewiesen. Es handelte sich hierbei um Kosten der thermischen Sanierung des Standorts Schönbrunn, bei der das BfW in Vorleistung getreten war. Die Sanierung wurde 2015 abgeschlossen, die Forderung daher beglichen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände weisen folgende Zusammensetzung und Fristigkeiten auf:

Forderungsspiegel zum 31.12.2015	Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeiten	
		bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	404.304,12	404.304,12	0,00
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	49.548,13	49.548,13	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	453.852,25	453.852,25	0,00

Forderungsspiegel zum 31.12.2014	Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeiten	
		bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	732.665,57	732.665,57	0,00
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	692.918,31	692.918,31	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.425.583,88	1.425.583,88	0,00

4. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Position in Höhe von EUR 4.693.646,21 (2014: TEUR 2.513) setzt sich aus den Kassabeständen zum 31.12.2015 in Höhe von EUR 5.597,66 (2014: TEUR 4) und den zum Stichtag 31.12.2015 vorhandenen Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von EUR 4.688.048,55 (2014: TEUR 2.509) zusammen.

5. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktive Rechnungsabgrenzung in Höhe von EUR 397.463,01 (2014: TEUR 299) enthält zum 31.12.2015 bereits geleistete Zahlungen, die Aufwand von Folgejahren darstellen, und betrifft im Wesentlichen Vorauszahlungen für Lizenzzahlungen und Wartungsverträge, für Mieten, Pensionsaufwand Beamte, Vorauszahlungen für Versicherungsprämien sowie Zeitschriften-Abonnements und im Voraus bezahlte Essensmarken.

6. Eigenkapital

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2015 beträgt EUR 2.289.322,94 (2014: TEUR 2.137) und setzt sich wie folgt zusammen:

	EUR
Anstaltskapital zum 01.01.2015	981.713,25
Rücklagen	373.000,00
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	781.705,16
Jahresergebnis 2015	152.904,53
	2.289.322,94

Aus dem Jahresüberschuss des Jahres 2013 wurde eine Rücklage in Höhe von EUR 173.000,00 gebildet. Diese zweckgewidmete Rücklage wurde im Jahr 2014 um EUR 200.000,00 erhöht und steht für künftige Ausgaben im Zusammenhang mit Projektanbahnungen sowie mit der strategischen

Ausrichtung des Bundesforschungs- und Ausbildungszentrums für Wald, Naturgefahren und Landschaft zur Verfügung.

7. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Sonderposten gliedert sich wie folgt:

	Stand am 01.01.2015 EUR	Umgliederung Zugang EUR	Verwendung EUR	Stand am 31.12.2015 EUR
Sachanlagen				
Investitionen in Mietobjekte	40.206,50	0,00	15.156,10	25.050,40
technische Anlagen und Maschinen	182.532,00	0,00	0,00	182.532,00
noch nicht ausgenutzter Zuschuss	0,00	849.600,00	0,00	849.600,00
	222.738,50	849.600,00	15.156,10	1.057.182,40

Unter dieser Position werden die von der Landesimmobiliengesellschaft Kärnten GmbH sowie von der Kommunalkredit Public Consulting gewährten Investitionskostenzuschüsse für eine neue Biomasseanlage und gewährte Zuschüsse seitens der Burghauptmannschaft und der Kommunalkredit Austria AG für eine neue Heizungsanlage ausgewiesen. Im Jahr 2015 wurde vom Eigentümer ein Zuschuss für Investitionen gewährt. Diese Investitionen wurden im Berichtsjahr noch nicht getätigt.

8. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen entfallen auf:

Mitarbeitergruppe	Stand 01.01.2015 EUR	Veränderung EUR	Stand 31.12.2015 EUR
Vertragsbedienstete	1.457.856,00	51.041,00	1.508.897,00
Arbeiter	31.555,00	1.570,00	33.125,00
	1.489.411,00	52.611,00	1.542.022,00

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Jubiläumsgelder	1.810.702,00	1.775.541,00
nicht konsumierte Urlaube	883.980,00	891.423,00
Zeitguthaben	619.650,00	586.465,00
sonstige Personalrückstellungen	42.000,00	110.591,00
Kosten für Kollektivvertragsverhandlungen	64.039,71	64.039,71
Altersteilzeit	80.205,33	62.891,00
Gewährleistung	29.000,00	34.000,00
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	42.000,00	30.000,00
nachträgliche Eingangsrechnungen	5.000,00	5.000,00
sonstige	123.300,00	171.600,00
	3.699.877,04	3.731.550,71

Unter den sonstigen Rückstellungen ist der zukünftige Aufwand aus geplanten und bereits im Jahr 2014 vom Wirtschaftsrat genehmigten erforderlichen Adaptierungsmaßnahmen für die EDV am Standort Innsbruck enthalten.

Die Rückstellung für Zeitguthaben enthält neben den Vorsorgen aus Überstunden auch Vorsorgen für Guthaben aus der Gleitzeitregelung der Mitarbeiter des BfW. Getrennt nach den einzelnen Beschäftigungsgruppen ist die Zusammensetzung wie folgt:

	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014
Projektmitarbeiter	25.890	23.120
Arbeiter	3.626	1.595
Vertragsbedienstete	284.554	262.412
Beamte	305.580	299.338
	<u>619.650</u>	<u>586.465</u>

Die Rückstellung für noch nicht konsumierte Urlaube weist folgende Zusammensetzung auf:

	31.12.2015	31.12.2014
Projektmitarbeiter	43.854	40.896
Arbeiter	15.702	13.972
Vertragsbedienstete	402.969	394.910
Beamte	421.455	441.645
	<u>883.980</u>	<u>891.423</u>

9. Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Zusammensetzung und Fristigkeiten auf:

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2015	Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeiten			dinglich besichert EUR
		bis 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	
1. erhaltene Anzahlungen zu Forschungsprojekten	900.224,80	900.224,80	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	510.386,46	510.386,46	0,00	0,00	0,00
3. sonstige Verbindlichkeiten, <i>davon aus Steuern</i>	498.718,42	498.718,42	0,00	0,00	0,00
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	162.233,93				
	215.519,51				
Verbindlichkeiten gesamt	1.909.329,68	1.909.329,68	0,00	0,00	0,00

Die Restlaufzeit der erhaltenen Anzahlungen ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht feststellbar, weil die Endabrechnung von Projekten in der Regel nicht beeinflussbar ist. Daher wurde aus Vorsichtsgründen die Einordnung "mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr" getroffen.

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2014	Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeiten			dinglich besichert EUR
		bis 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	
1. erhaltene Anzahlungen zu Forschungsprojekten	1.143.970,00	1.143.970,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	447.522,03	447.522,03	0,00	0,00	0,00
3. sonstige Verbindlichkeiten, <i>davon aus Steuern</i>	162.907,82	162.907,82	0,00	0,00	0,00
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	23.570,82				
	14.114,85				
Verbindlichkeiten gesamt	1.754.399,85	1.754.399,85	0,00	0,00	0,00

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich vor allem aus Verpflichtungen gegenüber dem Finanzamt in Höhe von TEUR 162 (2014: TEUR 24), aus lohnabhängigen Abgaben im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 216 (2014: TEUR 14) und aus noch nicht bezahlten Gehältern sowie Jubiläumsgeldern in Höhe von TEUR 108 (2014: TEUR 120) zusammen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Mietverpflichtungen für Gebäudemieten der Standorte Innsbruck, Wien, Ort und Ossiach betragen für das folgende Jahr TEUR 875 (2014: TEUR 935) und für die kommenden fünf Jahre TEUR 5.937 (2014: TEUR 3.732).

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Aufwendungen, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

10. passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passive Rechnungsabgrenzung in Höhe von EUR 72.914,00 (2014: TEUR 123) enthält zum 31.12.2015 bereits erhaltene Zahlungen, die den Folgejahren anzulasten sind.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Aufgrund der tatsächlichen wirtschaftlichen Tätigkeit des Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft wurde bei der Gliederung in Ziffer 1 der Gewinn- und Verlustrechnung vom Gliederungsschema des § 231 Abs 2 UGB insofern abgewichen, als keine Umsatzerlöse, sondern die Einnahmen nach den im BFWG vorgeschriebenen Tätigkeitsbereichen gegliedert dargestellt werden.

Mit 01.04.2013 ist der EU-Durchführungsbeschluss 2013/92/EU in Kraft getreten, nach dem Verpackungsholz aus China einer Kontrolle zu unterziehen ist. Gemäß der neuen Verpackungsholz-Kontroll-Verordnung 2013, dem BFW Gesetz 2005 und dem Österreichischen Pflanzenschutzgesetz 2011 i.d.g.F. ist das Bundesamt für Wald für diese Untersuchungen von Verpackungsholz zuständig. Die damit im Zusammenhang stehenden Erlöse wurden als "hoheitliche" Einnahmen aus Dienstleistungen erfasst.

Im Berichtsjahr wurden EUR 12.000,00 (2014: TEUR 12) für die Prüfungsleistungen des Abschlussprüfers erfasst.

Ergebnis aus dem Drittmittelbereich

Im Jahr 2015 wurde im Drittmittelbereich folgendes Ergebnis erzielt:

	2015 EUR	2014 EUR
Umsatzerlöse	5.872.155,07	6.892.382,29
Summe Einnahmen	5.872.155,07	6.892.382,29
Bestandsveränderungen	414.564,42	-154.903,55
Betriebsleistung	6.286.719,49	6.737.478,74
Aufwendungen für Sachmittel	-1.207.091,48	-1.367.068,53
Personalaufwand	-4.714.495,30	-4.891.728,08
Abschreibungen	-42.232,20	-88.136,44
sonstige betriebliche Aufwendungen	-241.919,55	-377.596,47
sonstige betriebliche Erträge	219.367,69	144.454,58
Betriebsergebnis	300.348,65	157.403,80

Im Drittmittelbereich sind Aufträge, vor allem aus Projekten, aber auch Tarifarbeiten auf Auftrag uam. ausgewiesen. Insbesondere der hoheitliche Tätigkeitsbereich und Daueraufgaben des BFW fallen nicht darunter.

Für allfällige Risiken aus der Tätigkeit im Drittmittelbereich wurde eine entsprechende Vorsorge unter den sonstigen Rückstellungen gebildet.

Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-vorsorgekassen

In der Position Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von EUR 167.848,73 (2014: TEUR 287) sind Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen für Dienstnehmer des Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft in der Höhe von EUR 64.695,13 (2014: TEUR 59) enthalten.

IV. Sonstige Angaben

1. Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

Die Anzahl der Beschäftigten (nach Köpfen) betrug im Jahresdurchschnitt:

	2015	2014
Vertragsbedienstete	161,36	159,13
Beamte	82,25	85,12
Arbeiter	7,00	7,56
ProjektmitarbeiterInnen	27,68	30,50
freie DienstnehmerInnen	1,57	1,00
Gesamt	279,86	283,31

Nach Vollzeitäquivalenten waren im Geschäftsjahr 2015 im Jahresdurchschnitt 268 (2014: 265) Mitarbeiter beschäftigt.

2. Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

Die Organe des Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft setzen sich aus der Leitung und dem Wirtschaftsrat zusammen.

Die Leitung oblag während des gesamten Geschäftsjahres Herrn Dipl.-Ing. Dr. Peter Mayer.

Der Wirtschaftsrat setzt sich im Jahr 2015 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

DI Dr. Johannes Schima, Vorsitzender
Mag. Hermine Hackl, Vizevorsitzende (seit 9. Juni 2015)
Mag. Barbara Christandl-Reithmayer (seit 9. Juni 2015)
Dr. Wolfgang Mayrhofer
Dipl.Ing. Wolfgang Russ
Cornelia Rauch

Im Jahr 2015 endeten die Funktionsperioden von Univ.-Prof. Dipl. FW. Dr. Hubert Dürrstein sowie DI Dr. Peter Weinfurter.

Den Mitgliedern der Leitung und des Wirtschaftsrates wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Vorschüsse oder Kredite gewährt. Die Angaben nach § 239 Abs 1 Z 3 - 4 UGB unterbleiben entsprechend der Bestimmung nach § 241 Abs 4 UGB.

3. Sonstige Angaben gemäß Public Corporate Governance Kodex

Beziehungen des Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft zu

- Anteilseignern: Beauftragung durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft gemäß BFW-Gesetz sowie mit diversen nachgelagerten öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Drittmittelgebarung (zB Universitäten bei Forschungsk Kooperationen bzw zur Forschungsfinanzierung mit der FFG, dem FWF und anderen mehr).
- Mitgliedern des Überwachungsorgans: die Mitglieder des Überwachungsorgans (Wirtschaftsrat) werden von der Republik Österreich (Anteilseigner) bestellt. Es wird daher auf die Ausführungen zu den Anteilseignern verwiesen. Ergänzend wird angemerkt, dass im Bereich der Forschungsk Kooperation fallweise Beziehungen zur Universität für Bodenkultur unterhalten werden.
- Mitglied der Geschäftsleitung: es bestehen keine Geschäfte zwischen der Geschäftsleitung und dem BfW. Die Gesamtvergütung des Leiters in der Funktionsperiode 2010 - 2015 besteht grundsätzlich aus einem fixen Entgelt sowie einem Beitrag zu einer überbetrieblichen Pensionskassa. Die Gesamtbezüge des Leiters aus dem fixen Gehaltsbestandteil orientieren sich an den Bezügen eines Beamten in der Verwendungsgruppe A1, Funktionsgruppe 8, Stufe 1.

Es bestehen darüber hinaus keine Beziehungen des BfW zu nahe stehenden Einrichtungen und Personen der Anteilseigner, Mitglieder des Überwachungsorgans oder der Geschäftsleitung. Ebenso wenig bestehen Geschäfte zwischen Mitgliedern der Geschäftsleitung und Unternehmen.

4. Sonstiges

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat das Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft keine Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten abgeschlossen.

Wien, am 2. Juni 2016



Dipl.-Ing. Dr. Peter Mayer
Leiter des BFW

Anlagentpiegel

Anlagenposition	Anschaffungskosten Herstellungskosten 01.01.2015 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Anschaffungskosten Herstellungskosten 31.12.2015 EUR	Kumulierte Abschreibungen EUR	Buchwert 31.12.2015 EUR	Buchwert 01.01.2015 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	435.882,63	13.397,12	1.809,60	447.470,15	419.507,06	27.963,09	72.772,09	58.206,12
2. geringwertige Wirtschaftsgüter	49.951,19	0,00	49.951,19	0,00	0,00	0,00	7.210,44	7.210,44
	485.833,82	13.397,12	51.760,79	447.470,15	419.507,06	27.963,09	79.982,53	65.416,56
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke und Bauten auf fremdem Grund, davon Grundwert EUR 1.111.122,50 (31.12.2014: TEUR 1.111)	2.361.286,37	0,00	176.359,27	2.184.927,10	634.264,84	1.550.662,26	1.612.515,12	61.852,86
2. technische Anlagen und Maschinen	7.284.905,32	429.003,00	320.845,13	7.393.063,19	5.992.698,47	1.400.364,72	1.289.944,60	314.111,92
3. Sammlungen und Kunstgegenstände	3.439,72	0,00	0,00	3.439,72	3.439,49	0,23	0,23	0,00
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.366.288,40	296.422,27	498.627,42	4.164.083,25	3.265.871,23	898.212,02	884.962,18	282.696,73
5. geringwertige Wirtschaftsgüter	149.694,13	0,00	149.694,13	0,00	0,00	0,00	15.927,52	15.927,52
6. Anlagen in Bau	0,00	1.311,41	0,00	1.311,41	0,00	1.311,41	0,00	0,00
	14.165.613,94	726.736,68	1.145.525,95	13.746.824,67	9.896.274,03	3.850.550,64	3.803.349,65	674.589,03
III. Finanzanlagen								
Ausleihungen	900.000,00	0,00	0,00	900.000,00	0,00	900.000,00	900.000,00	0,00
	15.551.447,76	740.133,80	1.197.286,74	15.094.294,82	10.315.781,09	4.778.513,73	4.783.332,18	740.005,59

Erläuterungen zur Bilanz

A K T I V A

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

EUR	27.963,09
(31.12.2014: EUR	79.982,53)

Entwicklung:

EUR

Buchwert 01.01.2015	79.982,53
Zugänge	13.397,12
Abschreibungen	-65.416,56
Buchwert 31.12.2015	27.963,09

1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile

EUR	27.963,09
(31.12.2014: EUR	72.772,09)

Entwicklung:

EUR

Buchwert 01.01.2015	72.772,09
Zugänge	13.397,12
Abschreibungen	-58.206,12
Buchwert 31.12.2015	27.963,09

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich der in Anspruch genommenen Skonti und unter Berücksichtigung einer nach der linearen Abschreibungsmethode errechneten planmäßigen Abschreibung bewertet. Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 3 Jahren zugrunde gelegt.

2. geringwertige Wirtschaftsgüter

	EUR	0,00
(31.12.2014: EUR		7.210,44)

Entwicklung:

EUR

Buchwert 01.01.2015		7.210,44
Abschreibungen		-7.210,44
Buchwert 31.12.2015		0,00

II. Sachanlagen

	EUR	3.850.550,64
(31.12.2014: EUR		3.803.349,65)

Entwicklung:

EUR

Buchwert 01.01.2015		3.803.349,65
Zugänge		726.736,68
Abgänge		-4.946,66
Abschreibungen		-674.589,03
Buchwert 31.12.2015		3.850.550,64

1. Grundstücke und Bauten auf fremden Grund, davon Grundwert EUR 1.111.122,50 (31.12.2014: TEUR 1.111)

	EUR	1.550.662,26
(31.12.2014: EUR		1.612.515,12)

Entwicklung:

EUR

Buchwert 01.01.2015		1.612.515,12
Abschreibungen		-61.852,86
Buchwert 31.12.2015		1.550.662,26

<u>Zusammensetzung:</u>	<u>EUR</u>
Gebäudebestand Tulln	161.668,99
Grundwerte Tulln und Kollerhube	1.111.122,50
Investitionen in Mietobjekte	220.822,25
Adaptierung in Gebäuden	23.468,03
Bauten auf fremden Grund	31.071,89
Grundstückseinrichtungen	2.508,60
	<hr/> 1.550.662,26

Die Grundstücke und Bauten auf fremden Grund werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich der in Anspruch genommenen Skonti bewertet.

Der Gebäudebestand Tulln und die Adaptierung in Gebäuden wird über eine Nutzungsdauer von 4 bis 33 Jahren abgeschrieben.

2. technische Anlagen und Maschinen

EUR	<hr/> 1.400.364,72
(31.12.2014: EUR	1.289.944,60)

<u>Entwicklung:</u>	<u>EUR</u>
Buchwert 01.01.2015	1.289.944,60
Zugänge	429.003,00
Abgänge	-4.470,96
Abschreibungen	-314.111,92
Buchwert 31.12.2015	<hr/> 1.400.364,72

<u>Zusammensetzung:</u>	<u>EUR</u>
technische Anlagen	64.197,01
Heizungs- und Energieanlagen	301.435,74
Lüftungs- und Kühlanlagen	50.026,16
Wissenschaftliche Laboranlagen	281.084,80
Land- und forstwirtschaftliche Maschinen	56.261,56
Fahrzeuge und Zugmaschinen	647.359,45
	<hr/> 1.400.364,72

Die Abschreibungsdauer beträgt für technische Anlagen 5 bis 10 Jahre, für wissenschaftliche Laboranlagen 5 Jahre, für Energieversorgungsanlagen 10 bis 25 Jahre und für sonstige Maschinen und Anlagen 5 bis 10 Jahre.

3. Sammlungen und Kunstgegenstände

EUR	0,23
(31.12.2014: EUR	0,23)

4. Betriebs- und Geschäftsausstattung

EUR	898.212,02
(31.12.2014: EUR	884.962,18)

Entwicklung:

EUR

Buchwert 01.01.2015	884.962,18
Zugänge	296.422,27
Abgänge	-475,70
Abschreibungen	-282.696,73
Buchwert 31.12.2015	898.212,02

Zusammensetzung:

EUR

Laboreinrichtung	154.323,93
Kücheneinrichtung	22.550,99
Büroeinrichtung	401.891,17
Ausrüstungsgegenstände	1.834,53
Büromaschinen, EDV-Anlagen	253.629,63
sonstige Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	63.981,77
	898.212,02

EDV-Anlagen und IT-Infrastruktur werden über eine Nutzungsdauer von 3 Jahren, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung über eine Nutzungsdauer von 4 bis 10 Jahren abgeschrieben.

5. geringwertige Wirtschaftsgüter

EUR	0,00
(31.12.2014: EUR	15.927,52)

Entwicklung:

EUR

Buchwert 01.01.2015	15.927,52
Abschreibungen	-15.927,52
Buchwert 31.12.2015	0,00

6. Anlagen in Bau

	EUR	1.311,41
(31.12.2014: EUR		0,00)

Entwicklung:

EUR

Buchwert 01.01.2015		0,00
Zugänge		1.311,41
Buchwert 31.12.2015		<u>1.311,41</u>

III. Finanzanlagen

Ausleihungen

	EUR	900.000,00
(31.12.2014: EUR		900.000,00)

Die Ausleihungen betreffen langfristige Termineinlagen bei der BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft, sowie der Raiffeisen Landesbank NÖ Wien.

.

Anlagenspiegel (zu Buchwerten)

Anlagenposition	Buchwert 01.01.2015 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Buchwert 31.12.2015 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	72.772,09	13.397,12	0,00	58.206,12	27.963,09
2. Geringwertige Wirtschaftsgüter	7.210,44	0,00	0,00	7.210,44	0,00
	79.982,53	13.397,12	0,00	65.416,56	27.963,09
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten auf fremdem Grund, davon Grundwert EUR 1.111.122,50 (31.12.2014: TEUR 1.111)	1.612.515,12	0,00	0,00	61.852,86	1.550.662,26
2. technische Anlagen und Maschinen	1.289.944,60	429.003,00	4.470,96	314.111,92	1.400.364,72
3. Sammlungen und Kunstgegenstände	0,23	0,00	0,00	0,00	0,23
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	884.962,18	296.422,27	475,70	282.696,73	898.212,02
5. Geringwertige Wirtschaftsgüter	15.927,52	0,00	0,00	15.927,52	0,00
6. Anlagen in Bau	0,00	1.311,41	0,00	0,00	1.311,41
	3.803.349,65	726.736,68	4.946,66	674.589,03	3.850.550,64
III. Finanzanlagen					
Ausleihungen	900.000,00	0,00	0,00	0,00	900.000,00
	4.783.332,18	740.133,80	4.946,66	740.005,59	4.778.513,73

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

	EUR	3.975.674,28
(31.12.2014: EUR		3.563.609,82)
	EUR	-3.728.501,42
(31.12.2014: EUR		-3.126.702,83)

abzüglich erhaltene Anzahlungen

1. Hilfsstoffe

	EUR	81.237,76
(31.12.2014: EUR		81.237,76)

Zusammensetzung:

Hilfs- und Betriebsmaterialien

31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
81.237,76	81.237,76

2. noch nicht abrechenbare Leistungen

	EUR	3.894.436,52
(31.12.2014: EUR		3.479.872,10)
	EUR	-3.728.501,42
(31.12.2014: EUR		-3.126.702,83)

abzüglich erhaltene Anzahlungen

Zusammensetzung:

noch nicht abrechenbare Leistungen

abzüglich Wertberichtigungen

abzüglich erhaltene Anzahlungen auf noch nicht abrechenbare Leistungen

31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
4.014.531,75	3.624.246,02
-120.095,23	-144.373,92
-3.728.501,42	-3.126.702,83
165.935,10	353.169,27

Bewertung

Die noch nicht abrechenbaren Leistungen wurden auf Basis von Kostenrechnungsauswertungen zum 31.12.2015 ermittelt. Die Bewertung erfolgt einzeln zu Herstellungskosten. Material- und Fertigungsgemeinkosten wurden bei der Bewertung der noch nicht abrechenbaren Forschungsaufträge nicht berücksichtigt.

Für voraussichtlich verlustbringende Projekte werden entsprechende Vorsorgen in Form von Wertberichtigungen vorgenommen.

Erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 3.728.501,42 auf Forschungsprojekte wurden offen von den noch nicht abrechenbaren Leistungen abgesetzt.

3. geleistete Anzahlungen

EUR	0,00
(31.12.2014: EUR	2.499,96)

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

EUR	453.852,25
(31.12.2014: EUR	1.425.583,88)

1. Forderungen aus Leistungen

EUR	404.304,12
(31.12.2014: EUR	732.665,57)

Zusammensetzung:

Inland

Ausland

Pauschalwertberichtigungen

31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
367.265,19	697.046,31
45.184,13	46.768,91
412.449,32	743.815,22
-8.145,20	-11.149,65
404.304,12	732.665,57

Die Forderungen sind mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

EUR	49.548,13
(31.12.2014: EUR	692.918,31)

Zusammensetzung:

1. Bezugsvorschüsse

2. Verrechnung Reisekosten Vertragsbedienstete und Messgehilfen

3. übrige

EUR

37.524,31

3.446,84

8.576,98

49.548,13

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

EUR 4.693.646,21
(31.12.2014: EUR 2.512.527,06)

Zusammensetzung:

1. Kassenbestand
2. Guthaben bei Kreditinstituten

31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
5.597,66	3.755,46
4.688.048,55	2.508.771,60
4.693.646,21	2.512.527,06

C. Rechnungsabgrenzungsposten

EUR 397.463,01
(31.12.2014: EUR 299.045,96)

Die aktive Rechnungsabgrenzung betrifft im Wesentlichen vorausbezahlte Aufwendungen für Planungskosten, Miete, Pensionsaufwendungen, Essensmarken, Versicherungen, Wartungsverträge und Zeitschriftenabonnements.

PASSIVA

A. Eigenkapital

EUR	2.289.322,94
(31.12.2014: EUR	2.136.418,41)

I. Anstaltskapital

EUR	981.713,25
(31.12.2014: EUR	981.713,25)

II. Rücklagen

EUR	373.000,00
(31.12.2014: EUR	373.000,00)

III. Bilanzgewinn, davon Gewinnvortrag EUR 781.705,16 (31.12.2014: TEUR 756)

EUR	934.609,69
(31.12.2014: EUR	781.705,16)

Zusammensetzung:

	<u>EUR</u>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	781.705,16
Jahresgewinn 2015	152.904,53
	<u>934.609,69</u>

B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

EUR	1.057.182,40
(31.12.2014: EUR	222.738,50)

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand am 01.01.2015 EUR	Umgliederung Zugang EUR	Verwendung EUR	Stand am 31.12.2015 EUR
Sachanlagen				
Investitionen in Mietobjekte	40.206,50	0,00	15.156,10	25.050,40
technische Anlagen und Maschinen	182.532,00	0,00	0,00	182.532,00
noch nicht ausgenutzter Zuschuss	0,00	849.600,00	0,00	849.600,00
	<u>222.738,50</u>	<u>849.600,00</u>	<u>15.156,10</u>	<u>1.057.182,40</u>

Unter dieser Position werden die von der Landesimmobiliengesellschaft Kärnten GmbH sowie von der Kommunalkredit Public Consulting gewährten Investitionskostenzuschüsse für ein neue Biomasseanlage sowie gewährte Zuschüsse seitens der Burghauptmannschaft und der Kommunalkredit Austria AG für eine neue Heizungsanlage ausgewiesen.

Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt korrespondierend zur Abschreibung der mit den Mitteln angeschafften Vermögensgegenstände.

C. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Abfertigungen

EUR	1.542.022,00
(31.12.2014: EUR	1.489.411,00)

Entwicklung:

EUR

Stand am 01.01.2015	1.489.411,00
Zuweisung	52.611,00
Stand am 31.12.2015	<u>1.542.022,00</u>

Die Abfertigungsrückstellungen wurden nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 1,5 % (VJ: 2,0 %) nach dem Teilwertverfahren bewertet. Das Pensionsantrittsalter wurde wie im VJ mit 60 Jahren für Frauen und 65 Jahren für Männer angesetzt. Die Abfertigungsrückstellung wird getrennt nach Art des Beschäftigungsverhältnisses ermittelt. Ein Fluktationsabschlag wurde wie im VJ nicht angesetzt.

In begründeten Einzelfällen wurde die Rückstellung auf Basis eines individuell festgesetzten Pensionseintrittsalters ermittelt.

2. sonstige Rückstellungen

EUR 3.699.877,04
(31.12.2014: EUR 3.731.550,71)

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand am 01.01.2015 EUR	V A	Verwendung Auflösung EUR	Zuführung EUR	Stand am 31.12.2015 EUR
Jubiläumsgelder	1.775.541,00		0,00	35.161,00	1.810.702,00
nicht konsumierte Urlaubstage	891.423,00	V	7.443,00	0,00	883.980,00
Zeitguthaben	586.465,00		0,00	33.185,00	619.650,00
Gewährleistung	34.000,00	V	5.000,00	0,00	29.000,00
nachträgliche Eingangs- rechnungen	5.000,00	V	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	30.000,00	V	30.000,00	42.000,00	42.000,00
Rückstellung für Altersteilzeit	62.891,00		0,00	17.314,33	80.205,33
sonstige Personal- rückstellungen	110.591,00	V A	86.918,50 23.672,50	42.000,00	42.000,00
Kosten für Kollektiv- vertragsverhandlungen	64.039,71		0,00	0,00	64.039,71
sonstige Rückstellungen	171.600,00	V	48.300,00	0,00	123.300,00
	3.731.550,71	V A	182.661,50 23.672,50	174.660,33	3.699.877,04

Die Bildung der Rückstellung für Jubiläumsgelder erfolgte nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines 1,5 %igen Rechnungszinssatzes (VJ: 1,5%). Das Pensionsantrittsalter wurde wie im VJ mit 60 Jahren für Frauen und 65 Jahren für Männer (Vertragsbedienstete) bzw 61,5 Jahren für Frauen und 61,5 Jahren für Männer (Beamte) angesetzt. In begründeten Einzelfällen wurde die Rückstellung auf Basis eines individuell festgesetzten Pensionseintrittsalters ermittelt. Ein Fluktationsabschlag wurde wie im Vorjahr nicht angesetzt. Die Berechnung erfolgte unter Berücksichtigung von Lohnnebenkosten in Höhe von 4,5 % für Beamte sowie Sozialversicherungsbeiträgen für Vertragsbedienstete und Arbeiter unter Berücksichtigung der Höchstbeitragsgrundlage zur Sozialversicherung.

Die Rückstellung für nicht konsumierte Urlaubstage betrifft die Verpflichtungen des Forschungszentrums gegenüber den Arbeitnehmern aus Urlaubsansprüchen, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind und noch nicht zur Gänze konsumiert wurden. Die Berechnung erfolgte mit den durchschnittlichen Kosten pro Urlaubstag unter Berücksichtigung von Lohnnebenkosten.

Die Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube weist folgende Zusammensetzung auf:

	Stand am 01.01.2015 EUR	Stand am 31.12.2015 EUR
Projektmitarbeiter	40.896,00	43.854,00
Arbeiter	13.972,00	15.702,00
Vertragsbedienstete	394.910,00	402.969,00
Beamte	441.645,00	421.455,00
	891.423,00	883.980,00

Die Rückstellung für noch nicht ausgeglichene Zeitguthaben wurde auf Basis der durchschnittlichen Kosten pro Arbeitsstunde unter Berücksichtigung von Lohnnebenkosten gebildet.

Die Rückstellung für Zeitguthaben enthält neben den Vorsorgen aus Überstunden auch Vorsorgen für Guthaben aus der Gleitzeitregelung der Mitarbeiter des BfW. Getrennt nach den einzelnen Beschäftigungsgruppen ist die Zusammensetzung wie folgt:

	Stand am 01.01.2015 EUR	Stand am 31.12.2015 EUR
Projektmitarbeiter	23.120,00	25.890,00
Arbeiter	1.595,00	3.626,00
Vertragsbedienstete	262.412,00	284.554,00
Beamte	299.338,00	305.580,00
	586.465,00	619.650,00

Die Rückstellung für Gewährleistung beinhaltet Pauschalvorsorgen für mögliche Nacharbeiten zu bereits endabgerechneten Projekten und Dienstleistungen.

Die Rückstellung für nachträgliche Eingangsrechnungen wurde auf Basis der im Bilanzerstellungszeitraum eingegangenen Rechnungen, die den Leistungszeitraum 2014 betreffen, ermittelt.

Die Rückstellung für Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten betrifft im Wesentlichen die Kosten für die Erstellung und Prüfung des Rechnungsabschlusses zum 31.12.2015.

Die Rückstellung für Kollektivvertragsverhandlungen betrifft die voraussichtlich anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit dem nach § 24 Abs 8 BFWG abzuschließenden Kollektivvertrag für neu eintretende Bedienstete.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten erforderliche Adaptierungsmaßnahmen für die EDV am Standort Innsbruck.

D. Verbindlichkeiten

1. erhaltene Anzahlungen zu Forschungsprojekten	EUR	900.224,80
	(31.12.2014: EUR	1.143.970,00)

Die erhaltenen Anzahlungen betreffen zur Durchführung von zukünftigen bzw noch nicht abgeschlossenen Forschungsprojekten erhaltene Mittel.

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	EUR	510.386,46
	(31.12.2014: EUR	447.522,03)

Zusammensetzung:

Inland
Ausland

31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
413.666,03	427.044,42
96.720,43	20.477,61
510.386,46	447.522,03

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

3. sonstige Verbindlichkeiten,	EUR	498.718,42
davon aus Steuern EUR 162.233,93	(31.12.2014: EUR	162.907,82)
(31.12.2014: TEUR 24)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
EUR 215.519,51 (31.12.2014: TEUR 14)		

Zusammensetzung:

	<u>EUR</u>
1. Verbindlichkeiten aus Steuern	162.233,93
2. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	215.519,51
3. Verbindlichkeiten gegenüber Dienstnehmern	108.017,79
4. Kurtaxe	1.096,16
5. übrige	11.851,03
	<hr/> 498.718,42 <hr/>

zu 1. Verbindlichkeiten aus Steuern

EUR

Lohnsteuer	104.247,38
Dienstgeberbeitrag zum Familienlastenausgleichsfonds	24.952,41
Umsatzsteuer	29.718,74
Dienstgeberabgabe (U-Bahnsteuer)	998,80
Stempelgebühren	2.316,60
	<hr/>
	162.233,93
	<hr/>

zu 2. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit

EUR

Krankenkasse (GKK)	215.519,51
	<hr/>

E. Rechnungsabgrenzungsposten

EUR	<hr/>	72.914,00
(31.12.2014: EUR		122.877,60)

Die Passiven Rechnungsabgrenzungen betreffen insbesondere abzugrenzende Erlöse aus noch zu erbringenden Leistungen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Basisfinanzierung des Bundes

2 0 1 5	2 0 1 4
EUR	EUR
15.500.000,00	15.500.000,00

2. Einnahmen aus Dienstleistungen

- a) Hoheitliche Einnahmen aus Dienstleistungen
- b) Einnahmen aus Drittmitteln

2 0 1 5	2 0 1 4
EUR	EUR
208.365,57	271.631,58
5.872.155,07	6.892.382,27
6.080.520,64	7.164.013,85

3. Summe der Einnahmen

2 0 1 5	2 0 1 4
EUR	EUR
21.580.520,64	22.664.013,85

4. Veränderung des Bestandes an unabgerechneten Forschungsaufträgen

2 0 1 5	2 0 1 4
EUR	EUR
414.564,42	-154.903,55

5. aktivierte Eigenleistungen

2 0 1 5	2 0 1 4
EUR	EUR
1.167,60	3.210,68

6. sonstige betriebliche Erträge

a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen

Verkaufserlöse

Buchwerte ausgeschiedener Anlagen

Erträge aus Anlagenabgängen

b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen

sonstige Personalkosten

c) übrige

sonstige betriebliche Erträge gesamt

	2 0 1 5 EUR	2 0 1 4 EUR
Verkaufserlöse	22.880,99	4.720,00
Buchwerte ausgeschiedener Anlagen	-4.000,00	0,00
Erträge aus Anlagenabgängen	18.880,99	4.720,00
sonstige Personalkosten	23.672,50	0,00
übrige	340.190,15	316.827,41
<u>sonstige betriebliche Erträge gesamt</u>	<u>382.743,64</u>	<u>321.547,41</u>

7. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

a) Materialaufwand

Einkauf Lebensmittel und Getränke

Verbrauchsmaterial Küche

Verbrauchsmaterial Labor

Chemikalien

Labor-Gase

Saatgut, Pflanzen, Düngemittel

Hilfsstoffe

Betriebsstoffe, Schmier- und Treibstoff

Werkzeuge, Verbrauchsmaterial

Leistungen für Seminare und Workshops

sonstige

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

bezogene Leistungen

Honorare gem § 109a EStG

c) Skontoerträge

Aufwendungen für Material und sonstige

bezogene Herstellungsleistungen gesamt

	2 0 1 5 EUR	2 0 1 4 EUR
Einkauf Lebensmittel und Getränke	120.924,09	119.726,66
Verbrauchsmaterial Küche	7.695,27	10.174,36
Verbrauchsmaterial Labor	129.460,68	80.103,96
Chemikalien	12.958,33	14.349,98
Labor-Gase	21.819,12	16.815,92
Saatgut, Pflanzen, Düngemittel	10.888,57	9.533,36
Hilfsstoffe	543,43	626,68
Betriebsstoffe, Schmier- und Treibstoff	24.722,56	23.542,78
Werkzeuge, Verbrauchsmaterial	73.269,56	96.923,97
Leistungen für Seminare und Workshops	141.321,88	168.646,81
sonstige	16.552,88	27.004,96
	560.156,37	567.449,44
bezogene Leistungen	1.115.646,56	1.141.983,68
Honorare gem § 109a EStG	164.114,49	153.504,57
	1.279.761,05	1.295.488,25
Skontoerträge	-2.302,81	-2.085,80
<u>Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen gesamt</u>	<u>1.837.614,61</u>	<u>1.860.851,89</u>

8. Personalaufwand

	2 0 1 5 EUR	2 0 1 4 EUR
a) <u>Löhne Arbeiter</u>		
Löhne	159.755,38	154.687,95
Sonderzahlungen	29.955,93	29.271,20
Urlaubsersatzleistungen	0,00	1.294,74
Fahrtkostenzuschüsse	1.755,40	1.630,20
Überstunden	0,00	76,72
Prämien	3.660,00	10.970,00
Anpassung Rückstellung Urlaubstage	1.730,00	-2.859,00
Anpassung Rückstellung Zeitguthaben	2.031,00	101,00
	198.887,71	195.172,81
b) <u>Gehälter Beamte</u>		
Gehälter	4.952.508,05	5.088.487,89
Zulagen	31.146,56	31.574,74
Nebengebühren	27.437,78	23.887,15
Überstunden	80.444,82	78.354,06
Prämien	59.356,50	50.588,00
Jubiläumsgelder	113.015,16	120.361,20
Anpassung Rückstellung Jubiläumsgelder	-75.913,00	-83.681,00
Anpassung Rückstellung Urlaubstage	-20.190,00	36.871,00
Anpassung Rückstellung Zeitguthaben	6.242,00	33.026,00
	5.174.047,87	5.379.469,04
c) <u>Gehälter Vertragsbedienstete und Angestellte</u>		
Gehälter	5.920.766,93	5.681.117,21
Sonderzahlungen Gehälter	986.115,03	936.040,06
Urlaubsersatzleistungen	2.935,45	9.226,06
Zulagen	63.458,48	27.754,48
Fahrtkostenzuschüsse	33.241,14	32.600,17
Prämien	128.397,06	114.580,55
Überstunden	100.765,19	128.060,61
Sachbezüge	5.395,56	5.395,56
Altersteilzeit	-11.196,48	24.011,06
Jubiläumsgelder	53.751,28	63.526,03
Anpassung Rückstellung Jubiläumsgelder	111.074,00	122.513,00
Anpassung Rückstellung Urlaubstage	11.017,00	41.994,00
Anpassung Rückstellung Zeitguthaben	24.912,00	48.995,00
Honorare freie Dienstnehmer	47.671,50	35.225,00
	7.478.304,14	7.271.038,79

	2 0 1 5 EUR	2 0 1 4 EUR
d) <u>Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</u>		
Abfertigungen Arbeiter	0,00	15.761,12
Abfertigungen Angestellte	50.542,60	63.108,14
Beiträge an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	64.695,13	58.808,69
Zuführung Abfertigungsrückstellung	52.611,00	149.264,00
	167.848,73	286.941,95
e) <u>Aufwendungen für Altersversorgung</u>		
Zukunftssicherung	13.825,00	13.850,00
Pensionskassen und ähnliche Aufwendungen	98.213,96	95.011,56
Refundierung Pensionsaufwand Beamte	1.011.950,37	1.033.647,48
	1.123.989,33	1.142.509,04
f) <u>Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</u>		
gesetzlicher Sozialaufwand Angestellte/Vertragsbedienstete	1.893.594,45	1.831.603,04
Gesetzlicher Sozialaufwand Beamte	365.058,89	375.835,91
Dienstgeberabgabe (U-Bahnsteuer)	11.814,00	12.006,00
Kommunalsteuer	1.188,84	1.012,90
	2.271.656,18	2.220.457,85
g) <u>sonstige Sozialaufwendungen</u>	131.088,16	163.577,26
<u>Personalaufwand gesamt</u>	16.545.822,12	16.659.166,74

9. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

planmäßige Abschreibungen
geringwertige Wirtschaftsgüter

	2 0 1 5 EUR	2 0 1 4 EUR
planmäßige Abschreibungen	678.813,09	660.513,87
geringwertige Wirtschaftsgüter	61.192,50	56.401,43
	740.005,59	716.915,30

10. sonstige betriebliche Aufwendungen

übrige

Gebühren und Beiträge
Instandhaltung und Betriebskosten
Versicherungen
Transport-, Reise und Fahrtaufwand
Kfz-Aufwand
Nachrichtenaufwand
Miet- und Pachtaufwand, Leasing
Lizenzen- und Patentgebühren
Büro- und Verwaltungsaufwand
Werbeaufwand
Rechts- und Beratungsaufwand
sonstiger Aufwand
Buchwertabgang
Verkaufserlöse
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen

2 0 1 5 EUR	2 0 1 4 EUR
58.236,56	73.440,01
671.804,29	734.989,29
78.296,74	78.508,00
383.530,41	407.057,21
116.977,27	206.809,44
101.117,34	100.432,53
1.058.373,55	1.235.407,00
79.908,63	100.320,64
303.284,00	245.206,15
83.088,63	80.399,48
104.690,14	62.578,70
63.227,22	51.601,94
3.102.534,78	3.376.750,39
946,66	6.878,56
0,00	-1.710,00
946,66	5.168,56
3.103.481,44	3.381.918,95

11. Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffer 3 bis 10

2 0 1 5 EUR	2 0 1 4 EUR
152.072,54	215.015,51

12. Erträge aus Finanzmitteln

Zinserträge und ähnliche Erträge

2 0 1 5 EUR	2 0 1 4 EUR
1.109,34	13.493,47

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

übrige Bankzinsen

2 0 1 5 EUR	2 0 1 4 EUR
0,00	0,82

**13. Finanzerfolg =
Zwischensumme aus Ziffer 12**

2 0 1 5 EUR	2 0 1 4 EUR
1.109,34	13.492,65

14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

2 0 1 5 EUR	2 0 1 4 EUR
153.181,88	228.508,16

15. Steuern vom Ertrag

Kapitalertragsteuer

2 0 1 5 EUR	2 0 1 4 EUR
277,35	3.373,39

16. Jahresüberschuss

2 0 1 5 EUR	2 0 1 4 EUR
152.904,53	225.134,77

17. Zuweisung zu Rücklagen

2 0 1 5 EUR	2 0 1 4 EUR
0,00	200.000,00

18.) Veränderung des Eigenkapitals

2 0 1 5 EUR	2 0 1 4 EUR
152.904,53	25.134,77

19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr

2 0 1 5 EUR	2 0 1 4 EUR
781.705,16	756.570,39

20. Bilanzgewinn

2 0 1 5 EUR	2 0 1 4 EUR
934.609,69	781.705,16

Wirtschaftliche Verhältnisse

a) Vermögens- und Kapitalstruktur

	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
AKTIVA					
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	28	0,26	80	0,85	-52
Sachanlagen	3.851	36,43	3.803	40,21	48
Finanzanlagen	900	8,51	900	9,52	0
Summe Anlagevermögen	4.779	45,20	4.783	50,58	-4
Umlaufvermögen					
Vorräte	247	2,34	437	4,62	-190
Forderungen aus Leistungen	404	3,82	732	7,74	-328
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	50	0,48	693	7,33	-643
liquide Mittel	4.694	44,40	2.513	26,57	2.181
ARA	397	3,76	299	3,16	98
Summe Umlaufvermögen	5.792	54,80	4.674	49,42	1.118
Summe AKTIVA	10.571	100,00	9.457	100,00	1.114
PASSIVA					
Anstaltskapital	982	9,29	982	10,38	0
Rücklagen	373	3,53	373	3,94	0
Bilanzgewinn	935	8,84	782	8,27	153
Eigenkapital	2.290	21,66	2.137	22,59	153
Investitionszuschüsse	1.057	10,00	223	2,36	834
Eigenmittel	3.347	31,66	2.360	24,95	987
Fremdmittel					
Rückstellungen					
Abfertigungsrückstellungen	1.542	14,59	1.489	15,74	53
sonstige Rückstellungen langfristig	1.891	17,89	1.838	19,44	53
sonstige Rückstellungen kurzfristig	1.809	17,11	1.893	20,02	-84
Summe Rückstellungen	5.242	49,59	5.220	55,20	22

	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
kurzfristige Verbindlichkeiten					
erhaltene Anzahlungen	900	8,51	1.144	12,10	-244
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	510	4,82	447	4,73	63
sonstige Verbindlichkeiten	499	4,73	163	1,72	336
PRA	73	0,69	123	1,30	-50
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	1.982	18,75	1.877	19,85	105
Summe Fremdmittel	7.224	68,34	7.097	75,05	127
Summe PASSIVA	10.571	100,00	9.457	100,00	1.114

b) Ertragslage

	2 0 1 5		2 0 1 4		Veränderungen (Ergebniswirkung)	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Basisfinanzierung des Bundes	15.500	71,83	15.500	68,39	0	0,00
Einnahmen aus Dienstleistungen	6.080	28,17	7.164	31,61	-1.084	-15,13
Summe Einnahmen	21.580	100,00	22.664	100,00	-1.084	-4,78
Bestandsveränderungen	415	1,92	-155	-0,68	570	
aktivierte Eigenleistungen	1	0,00	3	0,01	-2	-66,67
Betriebsleistung	21.996	101,92	22.512	99,33	-516	-2,29
Aufwendungen für Sachmittel	-1.838	-8,52	-1.861	-8,21	23	1,24
Personalaufwand	-16.546	-76,67	-16.659	-73,50	113	0,68
Abschreibungen	-740	-3,43	-717	-3,16	-23	-3,21
sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.103	-14,38	-3.382	-14,93	279	8,25
sonstige betriebliche Erträge	383	1,77	322	1,42	61	18,94
Betriebsergebnis	152	0,70	215	0,95	-63	-29,30
Finanzergebnis	1	0,00	14	0,06	-13	-92,86
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	153	0,70	229	1,01	-76	-33,19
Ertragsteuern	0	0,00	-3	-0,01	3	
Jahresüberschuss	153	0,70	226	1,00	-73	
Rücklagenveränderungen	0	0,00	-200	-0,88	200	
Veränderung des Eigenkapitals	153	0,70	26	0,12	127	
Gewinnvortrag	782	3,62	756	3,33	26	
Bilanzgewinn	935	4,33	782	3,45	153	

c) Finanzlage

Kapitalflussrechnung

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 4 TEUR
Jahresüberschuss	153	226
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	740	717
Gewinne aus dem Abgang vom Anlagevermögen	-19	-5
Verluste aus dem Abgang vom Anlagevermögen	1	5
Verwendung Investitionszuschüsse	-15	-15
Veränderung langfristiger Rückstellungen	106	250
CASH FLOW AUS DEM ERGEBNIS	966	1.178
Veränderung von Vorräten und Aktiver Rechnungsabgrenzung	92	50
Veränderung von erhaltenen Anzahlungen und Passiver Rechnungsabgrenzung	-295	-9
Veränderung von Forderungen aus Leistungen und sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen	970	-299
Veränderung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	399	-938
Veränderung von kurzfristigen Rückstellungen	-84	-231
CASH FLOW AUS DEM OPERATIVEN BEREICH *)	2.048	-249
Investitionen in das immaterielle Vermögen und Sachanlagen	-740	-1.119
Zugänge von Investitionszuschüssen	850	0
Einzahlungen aus dem Abgang von Anlagevermögen	23	8
CASH FLOW AUS INVESTITIONSAKTIVITÄTEN	133	-1.111
CASH FLOW AUS FINANZIERUNGSAKTIVITÄTEN	0	0
VERÄNDERUNG DER LIQUIDEN MITTEL	2.181	-1.360
Anfangsbestand der liquiden Mittel	2.513	3.873
Endbestand der liquiden Mittel	4.694	2.513

*) entspricht dem ÖVFA Cash Flow

Die Kapitalflussrechnung wurde in Anlehnung an die Geldflussrechnung gemäß KFS BW 2 erstellt.